Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

31. März 1865. Nro 74. 31. Marca 1865.

(650) (2)

Konkurs-Kundmachung.

Nr. 3904. Zur Erlangung eines Stipendiums im jährlichen Betrage von 300 fl. österr. Währ. vom 2ten Semester des Schuljahres 1864/5 angefangen, aus der vom Dr. Ignaz Königsberg gegründeten Stiftung wird ein Konkurs bis 15. Mai 1865 ausgeschrieben.

Dieses Stipendium ist für einen israelitischen Kandidaten der unteren Chirurgie, namentlich für einen sich als Patron Bildenden bestimmt.

Der Genuß dieses Stipendiums dauert durch die Zeit des vorgeschriebenen Lehrkurses, als auch zwei Jahre später, wenn es der jedesmalige Prediger des Tempels in Wien für geeignet finden soll.

Die mit Lehrbrief versehenen Kandidaten haben keinen Anspruch auf dieses Stipendium.

Absolvirte Realschüler aus Brody, die Familie Byk aus Brody und die Familie Blau aus Lipnik, Sachs aus Neutitschein haben den Vorzug.

Die Auswahl der Stipendisten steht dem Herrn Dr. Gustav Piotrowski als Erben des zum Universalerben nach dem Stifter eingesetzt gewesenen Dr. Stanislaus Piotrowski zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit den Studien- und Mittellosigkeitszeugnissen, dann im Falle sie als absolvirte Realschüler aus Brody oder aus dem Titel der Angehörigkeit zu den obgesagten Familien, das Stipendium ansprechen sollten, mit den erforderlichen Nachweisungen belegten Gesuche innerhalb des Konkurstermins im Wege des betreffenden Lehrvorstandes bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 20. März 1865.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 3904. Dla osiągnienia stypendya o rocznych 300 zł. w. a. z fundacyi Dra. Ignacego Königsberga, zacząwszy od 2go kursu roku szkolnego 1864/5, rozpisuje się niniejszem konkurs do dnia 15. maja 1865.

Stypendyum jest przeznaczone dla kandydatów niższej chyrurgii, wyznania mojżeszowego, a mianowicie dla kształcącego się na patrona, i przysłuża na czas przepisanego kursu naukowego, jakoteż na dalsze dwa lata, jeżeli to każdoczasowy mowca synagogi wiedeńskiej za stosowne uzna.

Kandydaci posiadający list nauk (Lehrbrief) niemają prawa do ubiegania się.

Uczniowie szkół realnych z Brodów, jakoteż rodziny Byk z Brodów, Blau z Lipnika i Sachs z Neutytschan mają pierwszeństwo.

Wybór stypendysty przysłuża p. Drowi. Gustawowi Piotroskiemu, jako sukcesorowi Dra. Stanisława Piotroskiego, uniwersalnego spadkobiercy fundatora.

Ubiegający się o stypendyum mają swoje podania, zaopatrzone w świadectwa szkolne i świadectwo ubóstwa, a jeżeli ubiegają się z tytułu pochodzenia z wyżwymienionych rodzin, lub jako uczniowie szkół realnych z Brodów, w odpowiednie dowody, wnieść w czasie przepisanym w drodze przełożonego szkoły do c. k. Namiestnictwa.

Z c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 20. marca 1865.

---

(644) **Edikt.** (2)

Nr. 9317. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Sigmund Ritter v. Dallwitz königl. preuß. Oberlandesgerichtsrathe außer Dienst, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Julian Zarewicz, Gutspächter in Żółtańce, Żółkiewer Kreises wegen Zahlung von 3173 fl. österr. Währ. f. N. G. und Pränotazionsrechtfertigung über Prusno stare unterm 12. September 1864 Z. 41596 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Juni 1865 12 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten dem Kläger nach seiner Angabe nicht bekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Advokaten Dr. Roiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem derselbe sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 13. März 1865.

(643) **Edikt.** (2)

Nr. 559. Vom k. k. Lemberger städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Hrn. Silver Skolimowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn die Lemberger k. k. privil. Schützengesellschaft am 9. Jänner 1865 z. Z. 559 wegen Zahlung des Miethzinses pr. 33 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom 28. Februar 1865 z. Z. 559 der Termin zur Summarverhandlung auf den 19. April 1865 festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Silver Skolimowski unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Hrn. Dr. Smolka mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Hrn. Dr. Kabath als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte f. d. Stadt und Vorst.

Lemberg, am 28. Februar 1865.

(645) **Edikt.** (2)

Nro. 812. Vom Zaleszczyker k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß nach §. 488 G. O. über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in denjenigen Kronländern, wo die Zivil-Jurisdikzionsnorm vom 20. November 1852 giltig ist, befindliche unbewegliche Vermögen der Eheleute Felix und Apolonia Schultis, Handelsleute in Zaleszczyki, der Konkurs eröffnet wird.

Es wird daher Jedermann, der an die genannten Verschuldeten eine Forderung zu stellen hat, hiemit aufgefordert, bis 26. April 1865 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Herrn Advokaten Dr. Klimkiewicz als Vertreter der Felix und Apolonia Schultis'schen Konkursmasse bei diesem Bezirksgerichte um so gewisser einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, nachzuweisen, widrigens nach Ablauf des erstgenannten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut der Verschuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verpflichtet sein würden.

Zur definitiven Wahl des Vermögens-Verwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagfahrt auf den 26. April 1865 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Zaleszczyki, am 8. März 1865.

(629) **Edikt.** (3)

Nr. 4543. Vom k. k. Kreis- als Wechselgericht zu Stanislau wird der Inhaber des in Verlust gerathenen, vom Hersch Ebenstein auf seine eigene Ordre am 4. September 1864 ausgestellten, sechs Monate a dato zahlbaren, vom Herrn Franz Krzysztofowicz akzeptirten Wechsels über 1000 fl. öst. Währ. mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger Zeitung um so gewisser diesem Gerichte vorzulegen, und seine Rechte auf denselben nachzuweisen, widrigens derselbe amortisirt werden würde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, am 15. März 1865.

(652) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5388. Zur Sicherstellung der Konservazionsherstellungen im Żółkiewer Strassenbaubezirke Lemberger und Żółkiewer Kreises pro 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht, und zwar:

A. Im Lemberger Kreise.	fl.	kr.
1. In Erdarbeiten pr.	168	66
2. „ Rinnsal-Pflasterung	681	25
3. „ Brücken-Reparatur	125	13½
4. „ Strassengeländer	164	80
Zusammen im Betrage von	1139	84½

B. Im Żółkiewer Kreise.		
1. In Reparatur der Brücke Nr. 40 pr.	102	03
2. „ „ „ „ Nr. 42 „	103	53
3. „ „ „ „ Nr. 43 „	89	68½
4. „ Strassengeländerherstellung	22	53
5. „ Reparatur der Brücke Nr. 64 pr.	119	15
6. „ Umbau „ „ Nr. 79 „	559	63½
7. „ „ „ „ Nr. 80 „	264	86½
8. „ Strassengeländerherstellung pr.	441	92½
Zusammen im Betrage von	1703	35

österr. Währ.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10%tigen Vadium belegten Offerte längstens bis 10. April l. J. bei der Lemberger und beziehungsweise Żółkiewer Kreisbehörde zu überreichen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingnisse können bei den betreffenden Kreisbehörden oder dem Żółkiewer Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Nachträgliche Anbothe finden keine Berücksichtigung.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 16. März 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 5388. W celu zapewnienia robót konserwacyjnych w powiecie drogowym Żółkiewskim, w obwodzie Lwowskim i Żółkiewskim w roku 1865, rozpisuje się niniejszem pertraktacya ofertowa.

Roboty są następujące:

A. W obwodzie Lwowskim.	zł.	kr.
1. Roboty ziemne	168	66
2. Wybrukowanie rynsztoków	681	25
3. Reparacya mostu Nr. 21	125	13½
4. Poręcze drogowe	164	80
Razem w sumie	1139	84½

B. W obwodzie Żółkiewskim.		
1. Reparacya mostu Nr. 40	102	03
2. „ „ Nr. 42	103	53
3. „ „ Nr. 43	89	68½
4. Wystawienie poręczy drogowych	22	53
5. Reparacya mostu Nr. 64	119	15
6. Przebudowanie mostu Nr. 79	559	68½
7. „ „ Nr. 80	264	86½
8. Wystawienie poręczy drogowych	441	92½
Razem w sumie	1703	35

w walucie austr.

Przedsiębiorcy zechcą swoje w 10%towe wadyum zaopatrzone oferty wnieść najdalej do 10. kwietnia b. r. do urzędu obwodowego lwowskiego, odnośnie żółkiewskiego.

Wszelkie, tak ogólne jak szczegółowe warunki licytacyjne, mianowicie te, rozporządzeniem z dnia 13. czerwca r. 1865 l. 23821 ogłoszone, mogą być u wyż wymienionych urzędów obwodowych lub w urzędzie drogowym żółkiewskim przejrzane.

Później wniesione oferty nie będą uwzględnione.

Co się niniejszem podaje do powszechnej wiadomości.

Z c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. marca 1865.

(657) **Kundmachung.**

Nr. 1850 - 2028. Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht in Złoczow wird bekannt gemacht, daß die Firma „Luo Ney“ der Złoczower vermischten Waarenhandlung des gleichnamigen Inhabers in das Register für Einzelnfirmen eingetragen wurde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 15. März 1865.

(651) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 1866. Wegen Verpachtung der Propinazion der Stadtgemeinde Neu-Jaryczów auf die Zeit vom 1. Mai 1865 bis Ende Dezember 1867 wird am 5. April l. J. die 2te und im Falle eines ungünstigen Ergebnißes am 20. April l. J. die 3te Lizitazion vom k. k. Lemberger Bezirksamte in Neu-Jaryczow abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 2800 fl. öst. W.

Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, sich in obigen Terminen mit dem 10%tigen Vadium versehen bei der Versteigerung einzufinden, wo ihnen die näheren Lizitazionsbedingnisse, die auch vordem beim hiesigen Bezirksamte eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Lemberg, am 23. März 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 1866. W celu wydzierzawienia propinacyi w Jaryczowie nowym na czas od 1. maja 1865 do końca roku 1867 odbędzie się dnia 5. kwietnia b. r. druga, a w razie niepomyślnego rezultatu tejże dnia 20. kwietnia b. r. trzecia licytacya publiczna w miasteczku wspomnionem.

Cena wywołania jednorocznego czynszu wynosi 2800 zł. w. a.

Każdy licytujący ma przed rozpoczęciem licytacyi złożyć do rąk komisyi licytacyjnej wadyum w kwocie 280 zł. w. a.

Warunki licytacyjne mogą być przejrzane w urzędzie powiatowym lwowskim.

Od c. k. władzy obwodowej.

Lwów, dnia 23. marca 1865.

(648) **Edikt.** (1)

Nr. 2871. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider Helena Chrzanowska, Ludwig Chrzanowski und Ignaz Skrzyszowski der Moses Raschbaum unterm 25. Jänner 1865 Z. 792 das Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 700 fl. öst. W. angebracht, welchem Ansuchen unterm 25. Jänner 1865 Z. 792 willfahrt worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Ignaz Skrzyszowski unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Dr. Weisstein mit Substituirung des Hrn. Dr. Schmidt als Kurator bestellt und demselben die Zahlungsauflage vom 25. Jänner 1865 Zahl 792 zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, am 22. März 1865.

Edykt.

Nr. 2871. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu niniejszem uwiadamia, iż pod dniem 25. stycznia 1865 do l. 792 Mojżesz Raschbaum prośbę o wydanie nakazu zapłaty sumy wekslowej 700 zł. w. a. przeciw Helenie Chrzanowskiej, panu Ludwikowi Chrzanowskiemu i Ignacemu Skrzyszewskiemu podał, której uchwałą z tej samej daty zadość uczyniono.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego Ignacego Skrzyszewskiego wiadome nie jest, przeto temuż obrońca sądowy w osobie pana adwokata Dr. Weissteina i zastępcą tegoż zaś pana adwokata Dra. Schmidta na niebezpieczeństwo i na koszt jego ustanowionym temuż nakaz zapłaty z dnia 25. stycznia 1865 l. 792 doręczonym został.

Od c. k. sądu powiatowego.

Tarnopol, dnia 22. marca 1865.

(647) **Edikt.** (1)

Nro. 4647. Vom Lemberger Landesgerichte wird der Baśka Sokołowska, dem Jacko Worobec und der Magdalena Hrycykiewicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und Andere Ludwig Czermiński unterm 28ten Jänner 1865 Zahl 4647 ein Gesuch um Vornahme der mit dem Urtheile des ehemaligen Landrechtes vom 5. August 1852 Z. 20265 der Abgränzung zwischen den Gütern Kulików und Nadycze, welche mit dem unter Einem gefaßten Beschluße dem Notar Niementowski aufgetragen wurde, überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Belangten Baśka Sokołowska, Jacko Worobec und Magdalena Hrycykiewicz jetzt verehel. Komornicka unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Herrn Dr. Gnoiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Gregorowicz als Kurator bestellt, welchem der obige Bescheid zugestellt wird.

Lemberg, am 27. Februar 1865.

Edykt.

Nr. 4647. C. k. sąd krajowy we Lwowie Baśce Sokołowskiej, Jackowi Worobcowi i Magdalenie Hrycykiewiczowej niniejszem wiadomo czyni, iż w skutek prośby Ludwika Czermińskiego przeciwko nim i innym osobom pod dniem 28. stycznia 1865 do liczby 4647 wniesionej w drodze egzekucyi wyroku byłego sądu szlacheckiego z dnia 5. sierpnia 1852 l. 20265 rozgraniczenie pomiędzy dobrami Kulikowem i Nadyczem uchwałą równocześnie zapadłą, pozwolone i przeprowadzenie takowego c. k. notaryuszowi Niementowskiemu polecone zostało.

Gdy miejsce pobytu egzekutów Baśki Sokołowskiej, Jacka Worobca i Magdaleny Hrycykiewiczowej teraz zamężnej Komornickiej wiadomem nie jest, ustanawia się im celem doręczenia tejże uchwały na ich niebezpieczeństwo i koszta kurator w osobie pana adw. Dra. Gnoińskiego ze substytucyą pana adwokata Dra. Gregorowicza i temuż pierwszemu się powyższa uchwała doręcza.

Lwów, dnia 27. lutego 1865.

(628) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 2322. Zur Verpachtung der Temporalien der Kołomyjaer röm. kath. Pfarre auf das Intercallarjahr vom 24. März 1865 bis dahin 1866 wird in der Kreisbehördekanzlei zu Kołomyja am 4. April 1865 eine Lizitazion sowohl mündlich als auch mittelst Offerte Vormittags 10 Uhr abgehalten werden, weßhalb die Pachtlustigen gehalten sind, die gehörig ausgefertigten, mit dem 10% Vadium belegten Offerte an dem der Lizitazion vorangehenden Tage versiegelt zu überreichen und am Verhandlungstage zu erscheinen.

Der Ertrag des Temporalieneinkommens beträgt 1420 fl. 23 kr. öst. W., wovon das 10% Vadium zu erlegen ist.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

a) 97 Joch 1463 □Klafter Acker,

b) 195 „ 1196 „ Wiesen,

c) 444 „ 459 „ Hutweide, auf welcher die Gemeinde das Weiderecht gemeinsam mit der Gutsherrschaft ausübt.

d) Die Benützung von 8 Joch 984 □Klafter Wald, wovon der Pächter 20 n. öst. Klafter für den Kołomyjaer lat. Pfarrer auf eigene Kosten abzustocken und demselben nach Kołomyja beizustellen hat.

e) Die Propinazionsgerechtsame mit 4 Wirthshäusern.

f) Eine sechsgängige Mahlmühle mit einem abgesonderten Wohngebäude für den Mühlner.

g) Eine Wohnung für den Pächter, bestehend aus 5 Zimmern und Nebenubikazionen sammt Wirthschaftsgebäuden, worunter eine Scheuer mit einer Dreschmaschine sich befindet.

Von dem Pachtobjekte und den Nutzungen hat der Pächter die Aerarialsteuer und Zuschläge ohne Schadloshaltung zu bestreiten.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der Lizitazionskommission eingeholt werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 21. März 1865.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 2322. W celu wydzierzawienia dochodów rz. kat. probostwa Kołomyjskiego na rok interkalarny od 24. marca 1865 do tegoż dnia 1866 odbędzie się w urzędzie obwodowym w Kołomyi 4. kwietnia 1865 o godzinie 10. rano licytacya tak ustnie jako też przez pisemne oferty.

Wzywa się tedy chęć wydzierzawienia mających, pisemne oferty z załączeniem przepisanego 10procentowego wadyum, opieczętowane, na dniu licytacyę poprzedzającym do urzędu wnieść, i w dniu oznaczonym do licytacyi stanąć.

Wysokość dochodu temporaliów wydzierzawić się mających wynosi 1420 zł. 23 kr. w. a., podług której sumy 10procentowe wadyum stosować się ma.

Wydzierzawia się:

a) 97 morgów 1463 sążni kwadr. roli ornej,

b) 195 „ 1196 „ „ sianożęcia,

c) 444 „ 459 „ „ pastwiska, na którem gminie wspólnie prawo paszenia przysłuża.

d) Użytek z 8 morgów 984 kwadr. sążni lasu, z których dzierżawca rocznie 20 sążni n. a. drzewa opałowego dla Kołomyjskiego łac. proboszcza własnym kosztem wyrąbać i do Kołomyi odstawić obowiązanym będzie.

e) Prawo propinacyi i użytek czterech karczem.

f) Młyn o sześciu kamieniach z osobnym domem mieszkalnym dla mielnika.

g) Dom mieszkalny, składający się z pięciu pokoi, kuchni i t. d., tudzież budynki gospodarskie i stodoła z maszyną do młócenia.

Od wydzierzawionych objektów, użytków i dochodów obowiązany dzierżawca wszelkie podatki monarchiczne wraz z przypadającymi dodatkami bez regresu opłacać.

Warunki licytacyjne mogą być przejrzane w urzędzie obwodowym.

Od c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 21. marca 1865.

(618) **Edykt.** (3)

Nr. 2102. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że pan Damazy Kunaszewski przeciw Franciszkowi Malinie z życia i pobytu niewiadomemu, a w razie śmierci jego spadkobiercom z imienia i pobytu równie niewiadomym o ekstabulacyę sumy 15060 złp. w stanie biernym części dóbr Tomaszowiec i Dąbrowy dom. 475. p. 70. n. 3. on. i p. 100. n. 2. on. dnia 20. lutego 1865 do l. 2102 pozew wytoczył, w skutek którego do rozprawy termin na dzień 30. czerwca 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia pozwanego, a względnie tegoż spadkobierców wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie adwokata krajowego pana Dra. Szemelowskiego z substytucyą p. adwokata Dra. Kohna nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzony będzie.

Wzywa się zatem zapozwanego, a w razie śmierci tegoż sukcesorów, ażeby na terminie albo osobiście stanęli albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 1. marca 1865.

(633) **Kundmachung.** (3)

Nr. 3104. Am 16. April 1865 tritt in dem Orte Potok złoty eine k. k. Postexpedizion ins Leben, welche sich mit dem Briefpostdienste und mit der postämtlichen Behandlung von Geld- und sonstigen Werthsendungen bis zum Einzelngewichte von 3 Pfund befassen und mit dem k. k. Postamt Buczacz mittelst täglicher Fußbotenposten mit untenstehender Kursordnung in Verbindung stehen wird.

Vom 1. April bis Ende September:

Von Potok złoty	in Buczacz
täglich 5 Uhr Früh,	täglich um 8¼ Uhr Früh.
Von Buczacz	in Potok złoty
täglich um 10 Uhr Vormittags,	täglich um 1¼ Uhr Nachmittags.

Vom 1. Oktober bis Ende März:

Von Potok złoty	in Buczacz
täglich um 5¾ Uhr Früh,	täglich um 9 Uhr Früh.
Von Buczacz	in Potok złoty
täglich um 10. Uhr Vormittags,	täglich um 1¼ Uhr Nachmittags.
Anschluß an die Mallepost nach Lemberg.	Geht ab von Buczacz nach Eintreffen der Post aus Czortkow.

Die Distanz zwischen Potok und Buczacz beträgt 2½ Meilen.

Der Bestellungsbezirk dieser Postexpedizion hat aus nachbenannten Orten zu bestehen:

Rusiłów, Skomorochy, Kościelniki, Sokulec, Potok złoty, Hubin, Woziłów, Snowidów, Koźmierczyn, Sokołów und Scianka.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, am 16. März 1865.

(630) **Edikt.** (3)

Nr. 454. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Nowesioło werden die unbekannten Eigenthümer der nachbenannten, zu Gunsten der Nachlaßmasse des in Korszyłówka verstorbenen Ignaz Apolinar zw. N. Sobieszczański über 32 Jahre depositenämtlich aufbewahrten Urkunden, und zwar:

1) Schuldschein vom 19. November 1823 des Leopold Zaremba Cielecki über 300. Silber-Rubel.

2) Schuldschein vom 1. Februar 1814 des Johann Korytowski pr. 100 Dukaten.

3) Charta bianca vom 17. Mai 1811 des Wladislaus Komar pr. 120 Dukaten.

4) Schuldschein vom 11. Jänner 1811 desselben pr. 22½ Silber-Rubel.

5) Schuldschein vom 18. November 1826 des Johann Cebrowski pr. 27 flp. 21 gr.

6) Schuldschein vom 24. April 1817 des Zieleniewski pr. 50 Dukaten und

7) Schuldschein vom 19. Februar 1827 des Johann Cebrowski pr. 2 Silber-Rubel

aufgefordert, binnen der Frist von Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen wegen Erhebung dieser Urkunden unter Nachweisung ihrer Ansprüche um so gewisser sich zu melden, als sonst nach Ablauf dieser Frist die nicht erhobenen Urkunden aus dem Depositenamte zur weiteren Aufbewahrung an die h. g. Registratur ohne weiterer Haftung abgegeben werden würden.

Nowesioło, am 19. März 1865.

(616) **Edykt.** (3)

Nr. 2103. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że pan Damazy Kunaszowski przeciw Franciszkowi Słotwińskiemu z życia i pobytu niewiadomemu, a w razie śmierci jego sukcesorom z imienia i pobytu niewiadomym o ekstabulacyę prawa ewikcyi w stanie biernym dóbr Tomaszowce dom. 475, p. 70. n. 2. on. intabulowanego dnia 20. lutego 1865 do l. 2103 pozew wytoczył, w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 30. czerwca 1865 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia pozwanego, a w razie tegoż śmierci jego sukcesorów wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy takowym kuratora w osobie adwokata krajowego pana Dra. Szemelowskiego z substytucyą pana adwokata Dra. Kohna nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzony będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacye mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali i tutejszemu sądowi oznajmili, w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 1. marca 1865.

(639) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nr. 988. Zur Besetzung zweier bei der k. k. Polizei-Direkzion in Lemberg offenen Konzepts-Adjunktenstellen 1ter Klasse mit dem Adjutum von 400 fl. österr. Währ. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig dokumentirten, insbesondere aber mit Zeugnißen über die Kenntniß der Landessprachen, dann über die zurückgelegten Rechtsstudien, so wie über den Umstand, daß sie sich wenigstens einer Staatsprüfung mit gutem Erfolge unterzogen haben. — Belegten Gesuche, falls sie sich bereits im Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dieser k. k. Polizei-Direkzion bis zum 15. Mai 1865 einzubringen.

Von der k. k. Polizei-Direkzion.

Lemberg, am 27. März 1865.

(635) **Relizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 499. Zur Wiederverpachtung der diesherrschaftlichen Propinazionsgerechtsame der 9ten Sekzion mit den Dörfern Petranka, Uhrynów średni und Uhrynów stary auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters wird für die Zeit vom Tage der Uebergabe bis Ende Oktober 1867 die Relizitazion auf den 6. April 1865 Vormittags 10 Uhr ausgeschrieben und in der hierortigen Amtskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 1525 fl. österr. Währ. Es werden auch schriftliche, gehörig ausgefertigte und mit dem Vadium versehene Offerten, jedoch nur bis 6 Uhr Abends, Tags vor dem Lizitazionstermine angenommen werden.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse können jederzeit hieramts eingesehen werden. K. k. Kameral-Wirthschaftsamt.

Kałusz, am 25. März 1865.

(637) **E d i k t.** (3)

Nr. 2622. Von dem k. k. Kreisgerichte wird dem angeblich unbekannt wo sich aufhaltenden Moses H. Baraker mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chane Fränkel gegen ihn unterm 26. März 1865 Z. 2622 hiergerichts wegen Zahlung der Wechselsumme von Dreihundert Silber-Rubel effektiv s. N. G. eine Klage überreicht hat, worüber unterm 27. März 1865 Z. 2622 die Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 Silber-Rubel sammt 6% Zinsen vom 24. Jänner 1865 und 1/3% Prov., dann der Gerichtskosten von 14 fl. 26 kr. öst. W. erlassen wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird für ihn der Hr. Landesadvokat Dr. Schrenzel mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Starzewski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, den 27. März 1865.

(625) **E d i k t.** (3)

Nr. 9396-4392. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Eheleuten Eustach und Antonina geb. Trzecieska Radwańskie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben von den Erben nach Benjamin Balaban sub praes. 24. Februar 1865 Z. 9386 das Gesuch um Einleitung des Amortisazions-Verfahrens des angeblich verlorenen Wechsels ddto. Żółkiew 16. Juli 1844 über 500 fl. KM. überreicht und demselben mit h. g. Beschluß vom 1. März 1865 Z. 9386 Statt gegeben wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird denselben der Herr Landes-Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Wszelaczyński auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 1. März 1865.

E d y k t.

Nr. 9396-4392. C. k. sąd krajowy w sprawach handlowych i wekslowych wzywa posiadaczy zgubionego wekslu ddto. Żółkiew 16. lipca 1844, przez Salamona Menkes na rzecz swoją na 500 złr. m. k. wystawionego, w 6 miesięcy a daty wystawienia płatnego, przez małżonków Eustachego i Antoninę Radwańskich niepodzielnie do zapłacenia przyjętego, by weksel takowy w przeciągu 45 dni sądownie okazali i prawo swe do posiadania takowego udowodnili, inaczej weksel ten po upływie tego terminu jako nieważny i umorzony uznany zostanie.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 1. marca 1865.

(632) **E d i k t.** (3)

Nr. 2794. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Leon Darmann wider Frau Helene Chrzanowska, Hrn. Ludwig Chrzanowski und den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hrn. Ignatz Skrzyszowski ein Gesuch unterm 21. März 1865 Z. 2794 um Erlassung der Zahlungsauflage der Wechselsumme von 700 fl. öst. Währ. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, welchem Gesuche unterm Heutigen stattgegeben worden ist.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Ignatz Skrzyszowski unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Schmidt als Kurator bestellt, welchem die Zahlungsauflage zugestellt wird.

Tarnopol, am 22. März 1865.

E d y k t.

Nr. 2794. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski niniejszem uwiadamia, iz dnia 21. marca 1865 l. 2794 Leon Darman podał prośbę o wydanie nakazu zapłaty sumy wekslowej 700 zł. w. a. przeciwko p. Helenie Chrzanowskiej, p. Ludwikowi Chrzanowskiemu i z miejsca pobytu niewiadomemu panu Ignacemu Skrzyszowskiemu, której prośbie uchwałą z dnia dzisiejszego zadość uczyniono.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego pana Ignacego Skrzyszowskiego niewiadome jest, przeto temuż obrońca sądowy w osobie p. adwokata Dra. Koźmińskiego i zastępcą tegoż zaś p. adwokata Dra. Schmidta na niebezpieczeństwo i na koszt jego ustanowionym i temuż powyższy nakaz zapłaty doręczonym został.

Tarnopol, dnia 22. marca 1865.

Anzeige-Blatt | Doniesienia prywatne.